

## Brandenburgisches Konzert No 5 O-Dur

Es liegt ein polyphoner Satz vor.

Die Begleitung übernimmt ein obligates Cembalo, welches nicht ausschließlich die Funktionen eines Basso continuo hat, sondern <sup>auch</sup> als eigenständige Solostimme fungiert. Es handelt sich um einen imitatorischen Satz bei dem die Solostimmen nacheinander mit demselben Motiv einsetzen. So beginnt in T. 1 die Violine mit dem Motiv und wird dann in T. 2 mit Auftakt von Cembalo und Flöte imitiert. (Siehe auch T. 7-Einsatz von Flöte; T. 8 Einsatz Violine) Diese Imitation wiederholt sich in T. 10 ~~mit~~ mit dem Unterschied dass hier die Flöte von der Violine imitiert wird.

\*

Wo In Takt 1-3 wird durch die Violine das Soggetto A vorgestellt. Es besteht aus einem ~~sechsten~~ Sechschrittel-Quartelauftritt und ist geprägt durch eine punktierte Sechschrittel-Aufwärtsbewegung.

M Das Soggetto A wird sofort in Takt mit Auftakt von Cembalo und Flöte imitiert. Die Flöte spinnt das Motiv in T. 4 dann über den Grundgedanken ~~weiter~~ hinaus, weiter und variiert, hier durch Sechschrittel-Bewegungen, schließt dann aber in T. 6 mit einer verkürzten Fassung des Soggetto A ab. Währenddessen ~~spielt~~ mit der rechten Hand des Cembalos mit ~~der~~ in T. 5 ebenfalls mit der Imitation des Soggetto A, welches dann aber durch eine 32-stel Variation fortgeführt wird.

\* Durch dieses ständige Imitieren des Motivs entsteht ein kontextuierender Satz, da die Instrumente miteinander wettkämpfen.

In T. 6 tritt zum ersten Mal die verkürzte Version des Soggetto 4 auf. Sie besteht nur aus dem Barocksprung, einer punktierten Sechzehntel und einem Querstabwärtsprung. Dieses verkürzte Soggetto 4 wird in T. 6 und T. 8 von der Violine gespielt. In T. 7 wird es von der Violine vorgestellt. In T. 7 wird es von der Flöte imitiert und in T. 8 schließlich erneut von der Violine in einer Sequenz gespielt. Diese andere verkürzte Versionen des Soggetto 4 treten immer auch im Cembalo auf. Zum Beispiel in T. 4, T. 7, T. 8.

## ~~Probe-Klausur~~ Probe-Klausur

Gleich zu Beginn startet die Violine mit dem Motiv Achtel-Sechzehntel-Zweiunddreißigstel in einer aufsteigenden Bewegung. Sowohl das Motiv selbst, als auch die Melodie insgesamt steigen an. Durch den Tempoanstieg innerhalb des Motivs wirkt es sehr tänzerisch, doch durch seine Kürze nie hektisch. Die Flöte übernimmt das Motiv und setzt es fort, während es in der Violin-Stimme nur noch selten vorkommt. Selbst im Cembalo, das als Basso Continuo fungiert und vorher nur sparsam rezitierte Achtel spielt, übernimmt das Motiv. In Takt 7 spielen die Flöte und die linke Hand des Cembalos das Motiv parallel, direkt gefolgt von der rechten Hand. In Takt danach beginnt die linke Hand und wird von der Violine wiederholt, man könnte hier von call and response sprechen. In Takt 10 beginnt erneut die aufsteigende Motivlinie, die vom Cembalo gegenläufig durch Achtel begleitet wird und von der Violine überschneidend wiederholt wird.

## Übungsblausur

Das 1. Soggetto beginnt in Takt 1 und endet in Takt 5 <sup>auf</sup> Schlag 3. Es wird dann von der Flöte nach einem halben Takt imitiert und in Takt 2 auf Schlag 2 leicht variiert weitergeführt. ~~im~~

Das Cembalo, das obligat und accompagnato spielt, hat im ersten Takt einen gegenläufigen Melodie ~~zue~~ zur Violine.

In Takt 5 imitiert nun auch das Cembalo die Violine und die Flöte.

Die drei Stimmen konzerzieren miteinander, und die Motive werden immer an eine andere Stimme weitergegeben.

In Takt 10 wiederholt die Flöte <sup>zuerst</sup> das Motiv (Soggetto 1), diesmal allerdings eine Terz höher, diesmal spielt das Cembalo gegenläufig zur Flöte. Einen halben Takt später imitiert dieses Mal die Violine, das von der Flöte gespielte Motiv.

Das Soggetto 1 hat einen Quart auftakt und wirkt durch die punktierte Note, mit der darauffolgenden 32tel ~~immer~~ auf taktsch, damit wird ein tänzerisches Gefühl hervorgerufen.

In Takt 7 und 8 vertauschen ~~Violine~~ erst Flöte und Cembalo, dann Violine und Cembalo kontrastlich, durch die unterschied-

leichen Notchwerken, besonders der Klappen im  
Cembalo, wird dies deutlich.

Das Stück ~~beg~~ steht in D-Dur. und wird  
zwischen Takt 1-14 über verschiedenen  
Stufen ~~in~~ wird auf D-Dur, in Takt 14,  
zurückgeführt.

In der Violine, sowie in der Flöte werden  
immer wieder kleine Teile aus dem *sofatto*  
übernommen, wie z.B. in Takt 6 und  
Takt 8.

In Takt 7 <sup>imitiert</sup> ~~wiederholte~~ die Flöte das  
von der Violine verkürzte *sofatto*.

## Abitur-Probestklausur (Musik)

### Johann Sebastian Bach - Brandenburgisches Konzert Nr. 5 D-Dur, II. Satz: Affettuoso

Affettuoso ist in D-Dur geschrieben und ist ein vierstimmiges homophones Satz. Hierbei übernimmt der Generalbass, das Cembalo eine obligate Rolle (accompagnato), d.h. es konzertiert (-wetteifert) mit.

Das Motivo wird in Takt 1 von der Violino principale begonnen und fortgeführt von der Flauto traverso.

Man findet ~~bereits~~ in Takt 2 einen Parallellauf zwischen Flöte und Cembalo.

In Takt 5 greift das Cembalo ein ~~kurzes~~ Motivo vor (die ersten fünf Töne) das dann die letzten Noten der Flöte im fünften Takt sind. Dieses wird dann in beiden Stimmen weiter verarbeitet.

Jenes ~~Subjekt~~ ~~1~~ kommt in der Violine Takt 6. Es läuft parallel zur Flöte mit.

In Takt 7 kehrt ~~1~~ wieder in der Flöte und die Violine initiiert es einen Takt später.

Das Basso continuo führt diese Motive fort.

Aufgrund von Zeitdruck konnte ich meine Ausführungen nicht fortsetzen.